

ausserordentlich wahrscheinlich gemacht hat, das Abschiedsgedicht des zum Abt (eines unbekannten, aber in der Nähe von Lindisfarne gelegenen Klosters) emporgestiegenen Aedilvulf an seinen am 11. Juni 803 als Bischof nach Lindisfarne gehenden Vorgänger Ecgberht. Ziehen wir in Betracht, dass Alchvine, dem die *Miracula* zugesandt wurden, Anfang 804 gestorben ist, so ist es so gut wie ausgeschlossen, dass der Dichter der *Miracula* den Aedilvulf benutzt hat. Man sollte es nicht glauben, dass jemand das Werk eines solchen Stümpers, wie es unser Dichter war, zum Vorbild nehmen konnte. Aber Aedilvulf war ein Anfänger, Traube S. 13, der ängstlich nach Vorbildern suchte; er ahnte es wohl selbst nicht, dass er, wenn auch ohne rechte Uebung, seinem Vorbild geistig überlegen war.

Freilich mögen damals die *Miracula* noch einen etwas besseren Eindruck gemacht haben als heute, die Ueberlieferung ist sehr schlecht, und man könnte manchen Fehler herausbessern, wie ich es mit zaghafter Hand getan habe, z. B. 23 'vasta glomerante caterva', 'glomerante vasta' hs.; 57 'agönithëta bönus', 'agönitheta mägñus' hs.; 59 'assiduo docuit', 'döcuit assiduo' hs.; doch weiss man nicht, wie weit man gehen darf, denn viele schlimmen Fehler sind sicher Eigentum des Dichters. Jedenfalls hatte Aedilvulf einen besseren Text vor sich, und man fragt sich, ob wir diese parallele Ueberlieferung nicht zur Reinigung des unsrigen heranziehen können. Leider ist die Hoffnung vergeblich, auch wo es zunächst aussichtsvoll erschien. v. 60 schreiben die *Miracula* 'quatenus devicto instantis discrimine belli purpureas tenërent Christo veniente coronas', dagegen Aedilvulf ohne metrischen Fehler 587, 15 'quatinus exhausto instantis certamine belli perpetuam caeli capias sine fine quietem'. Durch die Einsetzung von 'exhausto' könnte man dem Verse der *Miracula* etwas auf die Beine helfen, aber leider hat der Dichter ihn offenbar für sehr gelungen gehalten und v. 334 mit 'devicto' wiederholt und nur 'morbi' für 'belli' gesetzt; da wäre es methodisch falsch 'exhausto' zu bessern; dagegen könnte man vielleicht in dem folgenden Verse nach Analogie von Aedilvulfs 'capias' 'teneant' für 'tenerent' schreiben. Alle anderen Stellen ergeben nichts. Immerhin ist das Ergebnis der Vergleichung mit Aedilvulf lohnend genug, ein neues Licht fällt auf das litterarische Leben der Zeit in Angelsachsen, das unbekannte Kloster in der Nähe von Lindisfarne